

# Arbeit der Revisionskommissionen stärkt die Kampfkraft der Partei

Von Kurt Seibt, Vorsitzender der Zentralen Revisionskommission der SED

Das Grundanliegen der Parteiwahlen besteht, wie Genosse Erich Honecker in seinen Ausführungen auf der 14. Tagung des ZK zur Einberufung des IX. Parteitagess unterstrich, darin, „die Kampfkraft der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands weiter zu erhöhen und alle ihre Organisationen, alle Kommunisten für die Anforderungen des kommenden Jahrfünfts zu wappnen“. Diesem Ziel dient auch die Tätigkeit der Revisionskommissionen der Partei. Ihre Aufgaben sind im Statut der Partei festgelegt. Davon ausgehend prüfen sie

- die zweckmäßige Organisation und den technischen Ablauf der Arbeit der Parteiorgane, des Parteiapparates und der Parteieinrichtungen bei der Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle der Beschlüsse,
- die Arbeit mit den Eingaben, Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken aus den Reihen der Mitglieder und der Bevölkerung,
- die Einnahmen des Parteibudgets, insbesondere die richtige und rechtzeitige Entrichtung der Mitgliedsbeiträge und ihre volle und termingemäße Abführung,
- die Kasse und die Betriebe der Partei, die zweckmäßige Verausgabung der Mittel, die Finanzplanung und Finanzplandurchführung.

## Auf die Grundorganisationen orientiert

Die vielseitigen, anspruchsvollen Aufgaben lassen erkennen, daß die Revisionskommissionen einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung des demokratischen Zentralismus, dem Führungs- und Organisationsprinzip der Partei leisten. Ihre Tätigkeit ist fester Bestandteil des Parteilebens. Die Revisionskommissionen beruht auf dem Recht der Mitgliedschaft auf Kontrolle und Rechenschaft über die Arbeit. Sie ist somit ein Ausdruck innerparteilicher Demokratie.

Die Revisionskommissionen haben sich seit dem VIII. Parteitag mit ihren Prüfungen immer mehr den Grundorganisationen, die das feste Fundament der Partei sind, zugewandt.

Bei ihren Prüfungen sammeln die Genossen der Revisionskommissionen die Erfahrung, daß sich die Wirksamkeit ihrer Tätigkeit in dem Maße erhöht, wie es ihnen gelang,

— eine enge Zusammenarbeit mit den leitenden Parteiorganen herzustellen und ihren eigenen Arbeitsplan inhaltlich und terminlich mit dem Arbeitsplan der zuständigen Leitung abzustimmen. Dadurch sind die Revisionskommissionen in der Lage, der Leitung zum richtigen Anlaß und Zeitpunkt aktuelle Prüfungsergebnisse zu unterbreiten. Solche zusätzlichen Informationen können eine gute Hilfe für die Einschätzungen und die Vorbereitung von Beschlüssen durch die Leitungen sein.

— die Prüfungen in den Grundorganisationen mit Prüfungen im Parteiapparat zu verbinden. Dadurch kann eingeschätzt werden, wie sich Arbeitsweise und Arbeitsorganisation des Apparates der Kreisleitung sowie der Einsatz der finanziellen und materiellen Mittel auf die Entwicklung der Parteiarbeit in den Grundorganisationen auswirkt. Im Ergebnis solcher Prüfungen erhalten die Kreisleitungen Empfehlungen und Hinweise für die Verbesserung der Anleitung der Grundorganisationen.

— in persönlichen Aussprachen mit Genossen und mit Parteilosens unmittelbar am Arbeitsplatz ihre eigenen Kenntnisse über das Parteileben und die Arbeitsweise der Parteileitungen zu vertiefen.

Es hat sich als richtig erwiesen, den Prüfungen über die zweckmäßige Verwendung der für die politisch-ideologische Arbeit den Kreisleitungen und Grundorganisationen zur Verfügung stehenden materiellen und finanziellen Mittel den wichtigsten Platz einzuräumen. Die politisch-ideologische Tätigkeit ist Hauptinhalt unserer Parteiarbeit. Für diese Tätigkeit stellt unsere Partei Jahr für Jahr umfangreichere Mittel zur Verfügung. Aufgabe der Revisionskommissionen ist es, darauf Einfluß zu nehmen, daß diese Gelder und materiellen Werte